

Landtagspräsidentin Brakebusch beim Festakt in der Staatskanzlei – Höhepunkt des Netzwerktreffens der Europaschulen des Landes

Beim Festakt anlässlich des Netzwerktreffens der 22 Europaschulen des Landes Sachsen-Anhalt am

11. Mai 2017, 10.30 Uhr in der Staatskanzlei

würdigt **Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch** den großartigen Beitrag der Europaschulen zur aufgeschlossenen Erziehung junger Menschen, die so mit einer bemerkenswerten Selbstverständlichkeit positiv über Ländergrenzen hinweg denken und leben lernen. „Durch die besondere Berücksichtigung europäischer Themen im Unterricht und mit der Schaffung zahlreicher Möglichkeiten interkultureller Bildung und Begegnungen tragen“, so die Landtagspräsidentin, „die Europaschulen zum toleranten Miteinander in Europa bei.“

Zur Europaschulbewegung:

Die Europaschulbewegung ist mittlerweile bundesweit organisiert, nachdem Sachsen-Anhalt vor mehr als zwanzig Jahren eine Vorreiterrolle einnahm. Noch immer darf Sachsens-Anhalts Engagement um Europabildung als herausragend bezeichnet werden: Das Netzwerk der schulformübergreifenden Europaschulen in Sachsen-Anhalt ist allein durch ihre regelmäßigen Netzwerktreffen ausgesprochen aktiv. Schüler und Lehrer der Europaschulen finden regelmäßig an zwei Tagen zueinander und gestalten für- und miteinander ideenreiche Formen der Annäherung an Europa.

Die Europabildung und internationale Arbeit an den Schulen beziehen sich nicht nur auf die Inhalte des Unterrichts, sondern auch auf internationale Schulpartnerschaften, die Einbindung von Fremdsprachenassistenten sowie die aktive Suche nach internationaler Orientierung. Ziel ist es, Schülern bewusst zu machen, ein Teil eines größeren Ganzen zu sein und über die Staatengrenzen hinaus zu denken.